

Wahlkampf angekommen

Gestern hatten Einwohner die Möglichkeit, ihre Fragen an fünf Bundestagskandidaten aus ihrem Wahlkreis zu richten.

Von CHRISTEL ROS

Wismar. Die Wismarer Werft und ihre Zukunft, Rente ab 67, Sorge um den Arbeitsplatz, Vereinbarkeit von Hartz IV mit der Würde des Menschen, Mindestlohn, Auswirkungen der demografischen Entwicklung oder des riesigen Schuldenberges des Staates auf die Steuern – das waren nur einige Fragen, die gestern Abend im Bürgerschaftssaal im Podium diskutiert wurden.

„Politiker alle gleich? Testen Sie selbst!“ – unter diesem Motto hatte das Netzwerk für Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit in Wismar die Kandidaten der im

Bundestag zugelassenen demokratischen Parteien für die Bundestagswahl am 27. September, die für den Wahlkreis 12 antreten, eingeladen. Der Wahlkreis umfasst die Landkreise Nordwestmecklenburg und Parchim sowie die Stadt Wismar. Im Podium nahmen Platz Stephan Bliemel (SPD), Martina Bunge (Die Linke), Karin Strenz (CDU), Martin Broziat (FDP) und Ulrike Seemann Katz (Die Grünen). Die Journalistin Anette Prober schaffte es, als Moderatorin das Heft in der Hand zu behalten und die Kandidaten immer wieder zum Kern der Sache zurückzuführen, wenn sie abschweifen.

Gut 70 Besucher waren gekommen, davon höchstens 40 Prozent Einwohner, die nicht Mitglieder der Bürgerschaft sind oder zu einer der Parteien gehörten. Die Fragen, die per Zettel an das Podium weitergeleitet wurden, waren natürlich vielfältiger als die Themen, die letztendlich wirklich zur Sprache kamen. Dabei waren auch solche, die schon im Frühjahr während einer Aktion gestellt wurden, als Einwohner in verschiedenen Stadtteilen auf großen Tafeln ihre Sorgen und Nöte notierten. Und Probleme, von denen sie sich nicht



Beifall für die Diskussion im Podium. Die Bundestagskandidaten beantworteten viele Fragen. Fotos (6): Ch. Ros

zuletzt von den Politikern im Bundestag eine Lösung erhoffen.

Wie den Mindestlohn, der in engem Zusammenhang mit Hartz IV betrachtet wird. Da waren sich die Bundestagskandidaten mehr oder weniger einig. Stephan Bliemel hofft, dass mit SPD-Mehrheit im Bundestag und den richtigen Verbündeten der Mindestlohn per Gesetz festgelegt werden könnte.

„Wir würden die Hartz IV-Gesetze zurücknehmen, doch das geht nur mit dem Mindestlohn“, sagte auch Ulrike Seemann Katz. Martina Bunge: „Hartz IV muss weg und damit die Demütigungen und der Druck, der auf die Menschen ausgeübt wird.“ Für viele, auch die Werftarbeiter in Wismar, bedeute der Verlust des Arbeitsplatzes zugleich nach einem Jahr Ar-

beitslosigkeit der Absturz in Hartz IV. Der Mindestlohn, so meinte Martin Broziat, sei nicht die Lösung. Die Rente ab 67 betrachteten fast alle Kandidaten als eine Art Rentenklau, da bis in dieses Alter sowieso niemand arbeiten würde – weil er keinen Job mehr bekommt bzw. gar nicht mehr arbeiten kann.

Nach fast zwei Stunden und einer kleinen Stärkung zwischendurch konnten die Gäste der Veranstaltung in gemüthlicher Runde an Einzeltischen mit ihren Kandidaten noch für eine kleine Weile ins Gespräch kommen.

Nicht dabei war gestern Abend Stefan Köster, der für die NPD in den Bundestag einziehen will. Der wurde nicht zur Veranstaltung gebeten. Nicht eingeladen, aber dennoch anwesend, war der unabhängige Einzelkandidat Lutz Kind, Ingenieur aus Klein Pravtshagen, der sich seine Nominierung für den Bundestag mit 200 Unterschriften sicherte. Dass er nicht mit im Podium sitzen durfte, ärgerte ihn schon etwas. Schließlich, so meinte er, hätte er eigentlich als Einziger das Recht dazu, da all die anderen Kandidaten nur von ihren Parteien nominiert worden seien.



Karin Strenz (CDU): „Ich möchte mich für die Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft einsetzen. Westmecklenburg braucht mehr Unterstützung für mittlere und kleine Betriebe. Schwerpunkt ist auch die Bildung.“



Stephan Bliemel (SPD): „Ich werde mich für die Sicherung der Arbeitsplätze einsetzen. Der Staat kann die Rahmenbedingungen schaffen. Zweiter Aspekt ist für mich der Mindestlohn. Das alles funktioniert nur mit einem starken Bildungssystem.“



Martina Bunge (Die Linke): „Mein Motto lautet ‚original sozial‘. Das Soziale ist in Deutschland kein Unwort mehr. Ich werde Druck machen bei Problemen von Kinderarmut bis zur Rente. Auch die Reichen müssen angegangen werden.“



Martin Broziat (FDP): „Wir haben eine Weltwirtschaftskrise, deren Auswirkungen wir noch gar nicht absehen. Das wird mein Feld sein. Außerdem setze ich mich für Chancengleichheit ein. Und die Bürgerrechte müssen wieder geachtet werden.“



Ulrike Seemann Katz (Die Grünen): „An erster Stelle steht der Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Wichtig hierbei ist der Klimaschutz. Außerdem treiben mich die sozialen Dinge um. Ich werde mich außerdem weiter für Migranten einsetzen.“

Eckhard Rohde leitet jetzt Verbandsversammlung

Lübow. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wismar trat am Dienstag in Lübow zusammen, um nach der durch die Kommunalwahlen erfolgten veränderten Zusammensetzung die neue Leitung des Gremiums zu wählen. Für die Wahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung gab es mit Eckhard Rohde, Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes von Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen, und Adolf Wittek, Bürgermeister der Gemeinde Passe, der bisher den Posten hatte, zwei Vorschläge.

Mit 24 Ja-Stimmen entschied sich die Mehrheit der Verbandsversammlung für Eckhard Rohde als neuen Vorsitzenden. Adolf Wittek erhielt als einziger Vorschlag zur Wahl des 1. Stellvertreters des

bei der Wahl zum 2. Stellvertreter mit einer deutlichen Mehrheit bedacht. Weiter waren Stellvertreter des Verbandsvorstehers des Zweckverbandes, Bernd Baasner – dessen Posten stand hier nicht zur Disposition – zu wählen.

In die Position des 1. Stellvertreters von Bernd Baasner wählte die Verbandsversammlung Poels Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt, nachdem Elmar Mehlau (Bgm. Benz) seinen Verzicht auf die Wahl für diesen Posten erklärte hatte. Zum



ke, Bürgermeister von Glasin und Amtsvorsteher von Neukloster-Warin, gewählt. Bad Kleinen Bürgermeister Hans Kreher hatte auf den Vorschlag, als Gegenkandidat anzutreten, verzichtet. Er sei auch Landtagsabgeordneter und habe genügend Posten.

Als weitere Mitglieder des Verbandsvorstandes wurden Heidrun Teichmann (Bgm. Neuburg), Dietmar Andersen und Jürgen Mevius (Bgm. Hohenkirchen) gewählt. Zu weiteren Stellvertretern des Ver-

bands, Reinhard Siedenschur (Gem. Gagelow) und Hartmuth Haase (Bgm. Bobitz) gewählt.

Außerdem stand die Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern für die Gasversorgung Wismar Land GmbH an. Aus vier Vorschlägen wählte die Verbandsversammlung in geheimer Wahl Christian Büniger, Thomas Grille und Bernd Baasner. Die gleichen Personen wurden dann in offener Wahl auch in die Vertriebs GmbH der Gasversorgung gewählt. Ein Vorschlag der Gemeinden aus dem Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes hatte zu Beginn der Sitzung keine Mehrheit gefunden. Offen war Eckhard Rohde für den Vorschlag, die Kompetenz der Verbandsversamm-

Vorbereitung auf Ausbildung

Zierow. Jungen und Mädchen, die noch keine Lehrstelle gefunden haben und ihre Schulzeit ohne/mit Berufsfreie (Hauptschulabschluss) beenden, können sich in einer einjährigen Vollzeitausbildung am Berufsschulzentrum Nord auf eine Berufsausbildung vorbereiten. Grundkenntnisse in der Metall- und Holztechnik und insbesondere für Mädchen in der Hauswirtschaft werden in fachtheoretischen und praktischen Lernbereichen vermittelt. Bei guten Leistungen bietet sich die Möglichkeit, die Berufsfreie (Hauptschulabschluss) zu erlangen. Interessenten schicken ihre Bewerbungsunterlagen an das Berufsschulzentrum Nord,